

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Schenefeld am
14. November 2016 im Sitzungssaal des Amtes Schenefeld

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.12 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender Bürgermeister Hans-Heinrich Barnick,

Gemeindevertreter Klaus Albers,
Gerhard Boll,
Klaus Glombek,
Johann Hansen,
Klaus Hass,
Manfred Meyn,
Frank Schnoor,
Thorsten Schulz,
Friedrich Tödt,
Tjark Wilts,
Volker Wolfsteller,

es fehlt Dunja Pucks,

Protokollführerin Tanja Knaack, Amt Schenefeld.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift
5. Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zum
 - 5.1. Finanzausschuss vom 07. November 2016
 - 5.1.1. FAG-Verteilung
 - 5.1.2. Bürgerschaft Schleswig - Holstein Musik Festival 2017
 - 5.1.3. Abwasserbeseitigung - Gebührenkalkulation
 - 5.1.4. Kindergarten und Kinderkrippe - Gebührenkalkulation
 - 5.1.5. Grundsteuerfestsetzung 2017
 - 5.1.6. Vergnügungssteuersatzung
 - 5.2. Sozialausschuss vom 08. November 2016
 - 5.2.1. Sachstand Asylbewerber in der Gemeinde Schenefeld
 - 5.2.2.1. Sachstand Spielplatz „Am Park“
 - 5.2.2.2. Sachstand Spielplatz „Preesterkoppel“
 - 5.2.3. Veranstaltungen für Senioren 2017
 - 5.2.4. Seniorenadvent 2016

6. **Anträge auf Befreiung von Festsetzungen des B-Planes Nr. 18 „Brookweg“ gem. § 31 Abs. 2 BauGB zur Reduzierung der Mindestabstandsflächen von 3 Metern zum Knickfuß auf 2 Meter**
 - 6.1. **Antrag Grundstück A „Brookweg“**
 - 6.2 **Antrag Grundstück B „Brookweg“**
7. **Satzung für Sondervermögen der Gemeinde für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr**
8. **Mitteilungen und Anfragen**

Trauer um Monika Heinsen

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt Bürgermeister Barnick der ehemaligen Gemeindevertreterin Monika Heinsen. Diese war von 1990 bis 2008 Mitglied in der Gemeindevertretung und u. a. Vorsitzende im Sport- und Kulturausschuss. Ihre besondere Vorliebe galt dem Sozialausschuss. Wir werden Monika Heinsen in guter Erinnerung behalten.

Im Anschluss seiner Worte wird von den Anwesenden eine Gedenkminute abgehalten.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeister Barnick eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung Schenefeld. Er begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und heißt die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer willkommen. Weiter stellt er fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Die SPD stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 5.1.1., 5.1.3., 5.1.4., 5.1.5. und 5.1.6. von der Tagesordnung abzusetzen. Gerhard Boll erläutert ausführlich die Gründe hierfür. Nach ausgiebiger Diskussion lässt Bürgermeister Barnick über jeden einzelnen Tagesordnungspunkt abstimmen.

Die SPD beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5.1.1. „FAG-Verteilung“.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	3	9	0

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Die SPD beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5.1.3. „Abwasserbeseitigung - Gebührenkalkulation“.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	3	9	0

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Gemeindevertretung Schenefeld vom 14. November 2016

Die SPD beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5.1.4. „Kindergarten und Kinderkrippe – Gebührenkalkulation“.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	3	9	0

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Die SPD beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5.1.5. „Grundsteuerfestsetzung 2017“.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	3	9	0

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Die SPD beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 5.1.6. „Vergnügungssteuersatzung“.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	3	9	0

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Bürgermeister Barnick schlägt vor, die Tagesordnung um den Punkt 5.1.7. „Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen“ zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	12	0	0

Der Antrag ist somit angenommen.

Somit ergibt sich folgende geänderte

Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung**
2. **Einwohnerfragestunde**
3. **Bericht des Bürgermeisters**
4. **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift**
5. **Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zum**
 - 5.1. **Finanzausschuss vom 07. November 2016**
 - 5.1.1. **FAG-Verteilung**
 - 5.1.2. **Bürgerschaft Schleswig - Holstein Musik Festival 2017**
 - 5.1.3. **Abwasserbeseitigung - Gebührenkalkulation**
 - 5.1.4. **Kindergarten und Kinderkrippe - Gebührenkalkulation**
 - 5.1.5. **Grundsteuerfestsetzung 2017**
 - 5.1.6. **Vergnügungssteuersatzung**
 - 5.1.7. **Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen**
 - 5.2. **Sozialausschuss vom 08. November 2016**
 - 5.2.1. **Sachstand Asylbewerber in der Gemeinde Schenefeld**
 - 5.2.2.1. **Sachstand Spielplatz „Am Park“**
 - 5.2.2.2. **Sachstand Spielplatz „Preesterkoppel“**
 - 5.2.3. **Veranstaltungen für Senioren 2017**
 - 5.2.4. **Seniorenadvent 2016**
6. **Anträge auf Befreiung von Festsetzungen des B-Planes Nr. 18 „Brookweg“ gem. § 31 Abs. 2 BauGB zur Reduzierung der Mindestabstandsflächen von 3 Metern zum Knickfuß auf 2 Meter**
 - 6.1. **Antrag Grundstück A „Brookweg“**
 - 6.2. **Antrag Grundstück B „Brookweg“**
7. **Satzung für Sondervermögen der Gemeinde für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr**
8. **Mitteilungen und Anfragen**

2. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

3. Bericht des Bürgermeisters

- a) In Bezug auf die Anfrage den Standort des Briefkastens von der „Bahnhofstraße“ in die Straße „Am Markt“ zu verlegen, verliest Bürgermeister Barnick ein Antwortschreiben der Deutschen Post vom 02. November 2016. Hier wird mitgeteilt wie sich die Briefkastenstandorte ergeben haben. Das Schreiben beantwortet jedoch nicht die eigentliche Frage, den Standort wechseln zu dürfen. Die Verwaltung bleibt hier „am Ball“.
- b) Für das Klärwerk liegt eine Schadstoffmessung vom September 2016 vor. Die Werte sind zufriedenstellend.
- c) Für die Photovoltaikanlage ergibt sich eine Steuernachzahlung i. H. v. 78,64 € für das Jahr 2015.
- d) Bezüglich der Bepflanzung des Knicks im B-Plan 28 „Scheeperkoppel“ angrenzend der B 430 wurden Weißweiden angepflanzt. Diese sind laut Frau Wegner von der unteren Naturschutzbehörde „unglücklich“ gewählt. Bürgermeister Barnick gibt diese Angelegenheit wei-

ter an den Planungsausschuss zur weiteren Bearbeitung.

- e) Die Schilder für den Weihnachtsmarkt sind bestellt und werden voraussichtlich rechtzeitig da sein. Sollte das Umleitungsschild erst kurz vor dem Weihnachtsmarkt ankommen, soll dies direkt aufgestellt werden und solange behangen werden, bis es benötigt wird.
- f) Bürgermeister Barnick hat einen Übersichtsplan zur Breitbandversorgung erhalten und reicht diesen zur Einsichtnahme rum. Die Maßnahme beginnt bei der Straße „Pulser Damm“. Bürgermeister Barnick kündigt an, dass die Gemeinde an jeder Baubesprechung teilnehmen möchte, um über die Baumaßnahme jederzeit informiert zu sein.
- g) Am 19. Oktober 2016 hat ein Termin mit Frau Wegner bezüglich der Besichtigung von drei abgängigen Kastanien in der Straße „Am Bahnhof“ stattgefunden. Es wurde mündlich zugesichert, diese drei Kastanien fällen zu dürfen. Im Gegenzug sollten drei Rotdornen in Flucht der vorderen Eiche als Ersatz gepflanzt werden.

Bürgermeister Barnick stellt seinen Bericht zur Aussprache. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die letzte Sitzungsniederschrift

Es erfolgen keine Wortmeldungen. Eine Beschlussfassung entfällt.

5. Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zum

5.1. Finanzausschuss vom 07. November 2016

5.1.1. FAG-Verteilung

Bürgermeister Barnick übergibt das Wort an den Finanzausschussvorsitzenden Friedrich Tödt. Dieser berichtet umfassend aus der Sitzung des Finanzausschusses. Nach dessen Erläuterungen kommt es zu einer ausführlichen Diskussion.

Hierbei geht es inhaltlich um den Unmut der SPD, die Unterlagen nicht rechtzeitig vor der Finanzausschusssitzung zur Verfügung gestellt bekommen zu haben und somit keine sachgerechte Entscheidung treffen zu können. Aus diesem Grund bat die SPD um Absetzung des Tagesordnungspunktes.

Friedrich Tödt erwidert hierzu, dass es sich um einen Vorschlag für die Verteilung der FAG-Mittel handelt. Mit diesen Zahlen wird die Gemeinde in das Nahbereichsgespräch gehen. Ob diesen so zugestimmt wird und ob die FAG-Mittel in dieser Höhe tatsächlich eingehen, kann niemand vorhersagen. Nicht ganz unbeachtlich ist die Tatsache, dass diese Zahlen ausschlaggebend und somit eine Grundlage für alle anderen Haushalte im Amtsbereich sind.

Nach der ausführlichen Diskussion beschließt die Gemeindevertretung, wie von dem Finanzausschuss empfohlen, mit dem dort besprochenen Zahlenwerk (siehe Finanzausschussprotokoll Tagesordnungspunkt 2. „FAG Mittel“) in das Nahbereichsgespräch zu gehen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	9	3	0

5.1.2. Bürgerschaft Schleswig - Holstein Musik Festival 2017

Der Finanzausschussvorsitzende Friedrich Tödt berichtet kurz aus der Finanzausschusssitzung.

Grundsatzbeschluss:

Nach kurzer Erläuterung beschließt die Gemeindevertretung der Beschlussempfehlung zu folgen und grundsätzlich jedes Jahr die Bürgerschaft für das Schleswig-Holstein Musikfestival in Höhe von 6.000,00 € zu übernehmen, so lange die Ausrichtung in Schenefeld stattfindet.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	12	0	0

5.1.3. Abwasserbeseitigung - Gebührenkalkulation

Bürgermeister Barnick übergibt das Wort an den Finanzausschussvorsitzenden Friedrich Tödt. Dieser berichtet aus der Sitzung des Finanzausschusses. Nach dessen Erläuterungen kommt es wiederholt zu einer ausführlichen Diskussion.

Ähnlich wie unter TOP 5.1.1. moniert die SPD, keine ausreichenden Unterlagen zur Verfügung gestellt bekommen zu haben. Der Vorschlag von Friedrich Tödt, eine politische SW-Gebühr i. H. v. 3,97 €/m³ anzunehmen, erschließt sich ihm nicht. Hier könne man durchaus an die Gebührenzahler denken und diesen mit einer weiteren Senkung entgegenkommen, wie z. B. 3,95 €/m³.

Es schließt sich eine hitzige Diskussion darüber an, wie man die Bürger/innen in der Gemeinde möglichst entlastet statt belastet, welche Maßnahmen notwendig sind und wo die Beteiligung der Steuerzahler bzw. eine moderate Anhebung von Gebühren und Beiträgen unumgänglich ist.

Nach der eingehenden Diskussion beschließt die Gemeindevertretung, wie von dem Finanzausschuss empfohlen, die Gebühr für die Schmutzwasserbeseitigung ab dem 01.01.2017 auf 3,97 €/m³ anzuheben, die Niederschlagswassergebühr bei 0,21 €/m² zu belassen und die Gebührensatzung entsprechend zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	9	3	0

5.1.4. Kindergarten und Kinderkrippe - Gebührenkalkulation

Bürgermeister Barnick übergibt das Wort an den Finanzausschussvorsitzenden Friedrich Tödt. Dieser berichtet aus der Sitzung des Finanzausschusses. Es schließt sich eine rege Diskussion an.

Der SPD ist es ein Anliegen, die Eltern finanziell möglichst zu entlasten. Eingehend wird das Für und Wider einer Gebührenanpassung diskutiert. Hierbei werden sämtliche Blickwinkel beleuchtet und erörtert sowie diverse Standpunkte geäußert. Nach einer detaillierten Diskussion kann schließlich aufgrund der vorliegenden Gebührenkalkulation, die auf im Bedarfsplan ausgewiesene Plätze beruht, keine Einigkeit der Anwesenden erzielt werden.

Bürgermeister Barnick lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen. Er verliest die im Finanzausschuss in tabellarischer Form vorgeschlagene Gebührenanpassung für die Krippen- und Regelkinder. Sodann beschließt die Gemeindevertretung die verlesenen Gebührenanpassungen zum 01. August 2017.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	9	3	0

5.1.5. Grundsteuerfestsetzung 2017

Bürgermeister Barnick übergibt das Wort an den Finanzausschussvorsitzenden Friedrich Tödt. Dieser berichtet aus der Sitzung des Finanzausschusses. Es schließt sich eine Diskussion an.

Gerhard Boll moniert, dass ihm die Auswirkung und Konsequenz einer Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer A + B bis heute nicht erläutert wurde. Friedrich Tödt erwidert hierzu, dass die Auswirkung individuell für jeden einzelne/n Bürger/in ausfällt und erläutert ein Beispiel für sein Grundstück. Dies kann sich bei jedem Grundstück anders auswirken.

Ferner erläutert er, dass die Gemeinde durch die moderate Anhebung gewollt auf Schlüsselzuweisungen vom Land verzichtet. Dieses Geld hätte man ebenfalls für die Steuerzahler ausgeben können. Mit der Anhebung auf 310 v. H. liegt die Gemeinde noch weit unter dem Mindestsatz, der mittlerweile in finanziell schlecht dastehenden Gemeinden genommen wird. Dies ist in der Gemeinde Schenefeld erfreulicherweise nicht so.

Abschließend wird festgestellt, dass die Gemeinde auch im nächsten Jahr um eine weitere Anpassung nicht herumkommen wird.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer A und B auf 310 v. H. ab dem 01. Januar 2017.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	9	3	0

5.1.6. Vergnügungssteuersatzung

Bürgermeister Barnick übergibt das Wort an den Finanzausschussvorsitzenden Friedrich Tödt. Dieser berichtet aus der Sitzung des Finanzausschusses. Es schließt sich eine Diskussion über die Anpassung und Höhe des Vergnügungssteuersatzes (§ 5 Abs. 1 der Vergnügungssteuersatzung) an. Friedrich Tödt nennt hierzu Beispiele aus anderen Städten und Gemeinden. Die Gemeinde Schenefeld liegt mit der Anpassung auf 12 v. H. absolut im Durchschnitt.

Gerhard Boll beantragt stellvertretend für die SPD den Steuersatz auf 12,5 v. H. festzusetzen. Bürgermeister Barnick stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung. Mit 3 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen ist der Vorschlag abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	3	9	0

Ferner stellt Bürgermeister Barnick erneut den Beschlussvorschlag, wie im Finanzausschuss empfohlen, zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen, die Satzung der Gemeinde Schenefeld über die Erhebung von Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten neu zu beschließen und den Steuersatz in § 5 Abs. 1 auf 12 v. H. festzusetzen.

Eine Ausfertigung der Satzung wird Anlage zum Originalprotokoll.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	9	3	0

5.1.7. Haushaltsüberschreitungen

Bürgermeister Barnick übergibt das Wort an den Finanzausschussvorsitzenden Friedrich Tödt. Dieser berichtet ausführlich aus der Sitzung des Finanzausschusses. Es wird noch einmal hervorgehoben, dass es sehr unglücklich ist, dass die Schulkostenbeiträge für Förderschulen aus den Jahren 2012, 2013 und 2014 so spät nachveranlagt werden dürfen. Die Verwaltung wird gebeten, hier noch einmal gezielt nachzufragen, warum die Zahlen erst so spät vorgelegen haben.

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung auf Vorschlag des Finanzausschusses, die Haushaltsüberschreitungen zu genehmigen.

Eine Ausfertigung der Haushaltsüberschreitungen wird Anlage zum Originalprotokoll.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	12	0	0

5. Berichte aus den Ausschüssen und ggf. Beschlussfassungen zum

5.2. Sozialausschuss vom 08. November 2016

5.2.1. Sachstand Asylbewerber in der Gemeinde Schenefeld

Der Ausschussvorsitzende Johann Hansen berichtet aus dem Sozialausschuss. Es sind keine Beschlüsse zu fassen.

Es wird ergänzend berichtet, dass Bürgermeister Barnick 25 m³ Holz für das Beheizen der Schlichtwohnungen beschafft hat. Dies wird auf alle Wohnungen verteilt. Ein Dank geht auch an Klaus Glombek für sein schnelles Bemühen. Dem Bürgermeister ist es ein Anliegen, dass die Bewohner im Winter nicht frieren. Er hat sich so unbürokratisch wie möglich dafür eingesetzt.

Die Anwesenden bedanken sich hierfür. Nichts desto trotz sollte im nächsten Jahr darauf geachtet werden, dass die Anwohner rechtzeitig ihre Anträge stellen.

5.2.2.1. Sachstand Spielplatz „Am Park“

Der Ausschussvorsitzende Johann Hansen berichtet aus dem Sozialausschuss. Es sind keine Beschlüsse zu fassen.

5.2.2.2. Sachstand Spielplatz „Preesterkoppel“

Der Ausschussvorsitzende Johann Hansen berichtet aus dem Sozialausschuss. Es sind keine Beschlüsse zu fassen.

5.2.3. Veranstaltungen für Senioren 2017

Der Ausschussvorsitzende Johann Hansen berichtet aus dem Sozialausschuss. Es sind keine Beschlüsse zu fassen.

Es wird angemerkt, dass es unter TOP 4 im Sozialausschussprotokoll richtigerweise 14. Dezember **2017** für die Adventsfeier heißen muss.

5.2.4. Seniorenadvent 2016

Der Ausschussvorsitzende Johann Hansen berichtet aus dem Sozialausschuss. Es sind keine Beschlüsse zu fassen.

Ergänzend hierzu teilt Herr Hansen mit, zwischenzeitlich Rücksprache mit Herrn Radtke gehalten zu haben. Die Kinder dürfen an dem Tag der Veranstaltung bereits um 12.45 Uhr den Unterricht verlassen. So ist gewährleistet, dass mit den Aufbauarbeiten rechtzeitig begonnen werden kann.

Es soll in der Öffentlichkeit unbedingt kundgetan werden, dass der **Einlass zur Adventsfeier erst ab 14.30 Uhr** erfolgt.

6. Anträge auf Befreiung von Festsetzungen des B-Planes Nr. 18 „Brookweg“ gem. § 31 Abs. 2 BauGB zur Reduzierung der Mindestabstandsflächen von 3 Metern zum Knickfuß auf 2 Meter

Bürgermeister Barnick erläutert, dass es bereits ähnliche Fälle im B-Plan Nr. 18 „Brookweg“ gab. In den nun gestellten Anträgen geht es jedoch um einen anderen Knick im B-Plan. Er schlägt vor, einen entsprechenden Grundsatzbeschluss zu fassen.

Planungsausschussvorsitzender Thorsten Schulz ergänzt hierzu, dass der Beschluss nur unter Vorbehalt der Entscheidung der Unteren Naturschutzbehörde getätigt werden sollte.

Grundsatzbeschluss:

Nach kurzer Aussprache beschließt die Gemeindevertretung, die Anträge auf Befreiung von Festsetzungen des B-Planes Nr. 18 „Brookweg“ gem. § 31 Abs. 2 BauGB zur Reduzierung der Mindestabstandsflächen von 3 Metern zum Knickfuß auf 2 Meter unter Vorbehalt der Entscheidung der Unteren Naturschutzbehörde grundsätzlich zu genehmigen. Es muss sich hierbei um den Knick nördlich des B-Planes Nr. 18 handeln.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	12	0	0

6.1. Antrag Grundstück A „Brookweg“

Den Mitgliedern der Gemeindevertretung wurde eine Tischvorlage gemeinsam mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugesandt. Aufgrund des soeben entschiedenen Grundsatzbeschlusses beschließt die Gemeindevertretung, dem Antrag stattzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	12	0	0

6.2. Antrag Grundstück B „Brookweg“

Den Mitgliedern der Gemeindevertretung wurde eine Tischvorlage gemeinsam mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugesandt. Aufgrund des soeben entschiedenen Grundsatzbeschlusses beschließt die Gemeindevertretung, dem Antrag stattzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	12	0	0

7. Satzung für Sondervermögen der Gemeinde für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr

Aufgrund der Änderung des Brandschutzgesetzes in Bezug auf die Kameradschaftskassen der Feuerwehren ist es erforderlich, dass das Vermögen dieser Kassen als Sondervermögen der Gemeinden deklariert wird.

Die Satzung weicht nicht von der Mustersatzung des Innenministeriums ab. Die gewählten Beiträge in den §§ 3,7 und 9 der Satzung sind ausreichend für die Wehrvorstände, um in eigener Zuständigkeit handlungsfähig zu bleiben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die vorliegende Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Schenefeld für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr mit Wirkung zum 01.01.2017 zu erlassen.

Der Satzungsentwurf ist den Mitgliedern der Gemeindevertretung gemeinsam mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Eine Ausfertigung der Satzung wird Anlage zum Original-Protokoll.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Mitgliederzahl	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	12	12	0	0

8. Mitteilungen und Anfragen

- a) Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 12. Dezember 2016 um 19.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus statt.
- b) Klaus Albers teilt mit, dass sich ein Bürger bei ihm beschwert hat. Ursprünglich hatte sich dieser Bürger am 25. August 2016 über Schäden im Bürgersteig in der „Feldscheide“ beklagt und dies der Amtsverwaltung gemeldet. Herr Albers bedauert es sehr und moniert

Gemeindevertretung Schenefeld vom 14. November 2016

zugleich, dass bis zum 11. Oktober 2016 kein Antwortschreiben seitens der Amtsverwaltung erfolgt ist.

Laut Aussage von Herrn Glombek war der Schaden sehr gering. Es wurde lediglich vergessen, Rücksprache mit dem Beschwerdeführer zu halten. Dies war ein Versehen und wird zukünftig nicht mehr vorkommen. Bürgermeister Barnick hat den Bürger zwischenzeitlich in Kenntnis setzen lassen.

- c) Klaus Albers erkundigt sich nach dem Schlüssel für das alte Klärwerk und beruft sich auf den Beschluss vom 10. Oktober 2016. Klaus Glombek kümmert sich im Anschluss der Sitzung um die Übergabe des Schlüssels.

Bürgermeister Barnick schließt die Sitzung um 21.12 Uhr.

Knaack
Protokollführerin

Barnick
Vorsitzender